

L 6924-54	2	südlich Dörrenzimmern	32 ha						
Grundgipsschichten		Gipsstein (Gipskartonplatten, Gips-Wandbauplatten, Gipsputze, Baugipse)							
10,4 m 4,8 m		Ro6925/B1 (BO6925/178), R ³⁵⁶² 430, H ⁵⁴³⁸ 420 (siehe Anhang, Teil 1) im Nordteil des Vorkommens							
8,55 m 5,15 m (6,95m*)		Ro6925/B2 (BO6925/179), R ³⁵⁶² 860, H ⁵⁴³⁷ 980 (siehe Anhang, Teil 1) im Südteil des Vorkommens; * 1,80 m Hohlraum von 10,2–12,0 m Teufe							
Gesteinsbeschreibung: Gipsstein, grau bis hellgrau, z. T. lagig, z. T. mit dünnen Tonsteinlagen, dunkelgrau, mit geringmächtigen Dolomitsteinlagen, grau. Analysen: Aus den Kernen der Erkundungsbohrungen des LGRB (Ro6925/B1 und B2) wurden acht Intervalle geochemisch und mineralogisch untersucht (durchgehende Mischproben über u. g. Intervalle).									
Ro6925/B1 (Gl= Grundgipsschichten)									
Intervall (m)	Geol. Einheit	Gips (%)	Anhydrit (%)	Gesamt-sulfat (%)	Dolomit (%)	Calcit (%)	Tongehalt (%)	Rest (%)	Chlorid (mg/kg)
10,40–11,50	Gl	89	< 2	89	3	< 5	3	3	< 100
11,50–12,60	Gl	93	< 2	93	3	< 5	< 3	< 3	< 100
12,85–13,15	Gl	90	< 2	90	3	< 5	3	3	< 100
13,30–14,40	Gl	86	< 2	86	5	< 5	4	5	< 100
14,50–15,20	Gl	80	< 2	80	7	< 5	6	7	< 100
Ro6925/B2 (Gl= Grundgipsschichten)									
Intervall (m)	Geol. Einheit	Gips (%)	Anhydrit (%)	Gesamt-sulfat (%)	Dolomit (%)	Calcit (%)	Tongehalt (%)	Rest (%)	Chlorid (mg/kg)
12,00–12,80	Gl	91	< 2	91	3	< 5	< 3	< 3	< 100
13,60–14,10	Gl	96	< 2	96	< 3	< 5	< 3	< 3	< 100
14,20–15,00	Gl	96	< 2	96	3	< 5	< 3	< 3	< 100
Die Analysen zeigen, dass das Sulfatlager überwiegend aus hochwertigem Gipsstein mit einem Reinheitsgrad von 86–96 % Gips besteht. Der Chloridgehalt liegt in allen untersuchten Proben unter 100 mg/kg.									
Vereinfachte Profile:									
Profil der LGRB-Rohstofferkundungsbohrung Ro6925/B1, R ³⁵⁶² 430, H ⁵⁴³⁸ 420, Ansatzhöhe 410 m NN									
0	– 9,60 m	Tonstein, oben rotbraun, unten grau und graugrün (Dunkelrote Mergel und Bochingen-Horizont)							
	– 10,40 m	Schluff, bunt und Tonstein, rotviolett (abgelaugter Plattengips der Grundgipsschichten)							
	– 15,20 m	Gipsstein, weißgrau und hellgrau mit dünner Dolomitsteinbank (Grundgipsschichten)							
	– 17,20 m	Schluff, braungrau, mit Dolomitsteinbrocken und Gipssteinresten (abgelaugte Grundgipsschichten)							
	– 18,10 m	Dolomitstein, ocker und schwarzgrau, mit Tonstein, oliv (Grenzdolomit)							
	– 21,10 m	Tonstein, grau und graugrün (Grüne Mergel)							
Profil der LGRB-Rohstofferkundungsbohrung Ro6925/B2, R ³⁵⁶² 860, H ⁵⁴³⁷ 980, Ansatzhöhe 415 m NN									
0	– 2,00 m	Auffüllung und Fließerde (oben; Quartär) und Tonstein, grau, oliv (unten; Bochingen-Horizont)							
	– 6,00 m	Tonstein, grau und oliv (Bochingen-Horizont)							
	– 8,55 m	Schluff, bunt, verstürzt und Dolomitstein, grau (abgelaugter Plattengips der Grundgipsschichten)							
	– 10,20 m	Gipsstein, grau, verkarstet, mit Auslaugungsschluffen, oliv (Grundgipsschichten)							
	– 12,00 m	Hohlraum							
	– 15,50 m	Gipsstein, grau, mit Auslaugungsschluffen, graubraun (Grundgipsschichten)							
	– 15,80 m	Dolomitstein, ocker, mit Tonstein, schwarzbraun (Grenzdolomit)							
	– 19,00 m	Tonstein, grau und graugrün, mit Dolomitsteinlagen (Grüne Mergel)							
Nutzbare Mächtigkeiten: In den beiden Erkundungsbohrung Ro6925/B1 und B2 beträgt die nutzbare Gipssteinmächtigkeit 5–6 m, für das gesamte Vorkommen vermutlich durchschnittlich 5–8 m.									
Abraum: Die Abraummächtigkeit beträgt 8–20 m, sie nimmt mit ansteigender Geländehöhe zu.									
Grundwasser: Ruhewasserspiegel: Ro6925/B1: 14,68 m u. A. (08.11.2000); Ro6925/B2: 14,36 m u. A. (10.11.2000). Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: Am Ost- und Südrand tritt stellenweise starke Verkarstung auf (Doline z. B. bei R ⁵¹⁶² 625, H ⁵⁴³⁸ 175).									
Flächenabgrenzung: Westen: Begrenzung im Niveau des Bleiglanzbankhorizonts (ca. 430–425 m NN im Südteil und ca. 425–420 m NN im Nordteil). Norden, Nordosten und Südosten: Bereiche mit stärker oder vollständig abgelaugtem Gipsstein und mit nutzbaren Gipssteinmächtigkeiten unter 5 m.									

Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung beruht auf der rohstoffgeologischen Übersichtskartierung des LGRB und auf den Daten der LGRB-Rohstofferkundungsbohrungen Ro69245/B1 und B2 (BO6925/178–179).

Zusammenfassung: Das Vorkommen wurde durch die zwei Rohstofferkundungsbohrungen des LGRB und die rohstoffgeologische Kartierung des LGRB erkundet. Die nutzbare Gipssteinmächtigkeit beträgt vermutlich 5–8 m. In den beiden Erkundungsbohrungen des LGRB wurde überwiegend hochwertiger Gipsstein mit einem Reinheitsgrad von 86–96 % angetroffen. Im Westteil des Vorkommens kann ein Teil des Sulfatlagers bei höherer Abraummächtigkeit als Anhydritstein vorliegen. Die Abraummächtigkeit nimmt von Osten nach Westen bis auf 20 m zu. Das Gipssteinvorkommen wird nach Norden, Osten und Süden gegen stark abgelaugte Grundgipsschichten (nutzbare Mächtigkeit unter 5 m) abgegrenzt. Es handelt sich um ein Vorkommen von geringer bis mittlerer wirtschaftlicher Bedeutung.